

Experimental Mathematics:

Apéry-Like Identities for $\zeta(n)$

Jonathan M. Borwein, FRSC



Research Chair in IT
Dalhousie University



Halifax, Nova Scotia, Canada

2005 Clifford Lecture IV

Tulane, March 31–April 2, 2005

We wish to consider one of the most fascinating and glamorous functions of analysis, the Riemann zeta function. (R. Bellman)

Siegel found several pages of ... numerical calculations with ... zeroes of the zeta function calculated to several decimal places each. As Andrew Granville has observed "So much for pure thought alone." (JB & DHB)



www.cs.dal.ca/ddrive



Apéry-Like Identities for $\zeta(n)$

The final lecture comprises a research level case study of generating functions for zeta functions. This lecture is based on past research with David Bradley and current research with David Bailey.

One example is

$$\begin{aligned} \mathcal{Z}(x) &:= 3 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{\binom{2k}{k} (k^2 - x^2)} \prod_{n=1}^{k-1} \frac{4x^2 - n^2}{x^2 - n^2} \\ &= \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^2 - x^2} \\ &\left[= \sum_{k=0}^{\infty} \zeta(2k + 2) x^{2k} = \frac{1 - \pi x \cot(\pi x)}{2x^2} \right]. \end{aligned} \tag{1}$$

Note that with $x = 0$ this recovers

$$3 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{\binom{2k}{k} k^2} = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^2} = \zeta(2) \tag{2}$$

Riemann's Original 1859 Manuscript

Über das Gesetz der Primzahlen unter einer
Gegebenen Grösse.
(Breslau, den 20. October, 1859. November 27.)

Wenn man sich die Annahme, welche man das Ma-
thema durch die Definitionen unter der Voraussetzung
dass man hat zu Theil werden lassen, gleich ist, aus beiden
dieser zu erkennen gegeben, dass es von der Richtung
erhalten werden könnte, als ob es sich um die Richtung
der Primzahlen; eine Gegenstand, welche durch das
Hilfsmittel, welches Gauss und Dirichlet demselben
Länge Zeit gegeben haben, eine solche Richtung
vielleicht nicht ganz unvollständig anzeigt.

Bei dieser Untersuchung denke man als Ausgangs-
punkt die von Euler gemachte Bemerkung, dass das Product

$$\prod \frac{1}{1 - \frac{1}{p^s}} = \sum \frac{1}{n^s},$$

wenn für alle Primzahlen, für welche gewisse Zahlen
gewählt werden. Die Function der Complexen Variablen
hieses s , welche durch den beiden Theilen, solange
die Convergence, dargestellt wird, gegeben ist durch
 $\zeta(s)$. Beide Convergence nun, so lang, der reelle Theil
von s grösser als 1 ist; erstens aus Rücksicht auf eine
gültig behauptet, dass die Functionen finden. Durch
Bemerkung der Function

$$\int_0^{\infty} e^{-nx} x^{s-1} dx = \frac{\Gamma(s)}{n^s}$$

erhält man zunächst

$$\Gamma(s) \cdot \zeta(s) = \int_0^{\infty} \frac{x^{s-1}}{e^x - 1} dx.$$

Bestimmt man nun das Integral

$$\int \frac{(-x)^s dx}{e^x - 1}$$

so ist x bis $+\infty$ positiv, wenn ein Grenzwert vorhanden,
welcher den Werth 0, aber nicht unter den Randpunkt
wird, der Function unter dem Integralzeichen in For-
men anstellt, so ergibt sich dieses leicht gleich

$$(e^{-\pi i} - e^{\pi i}) \int_0^{\infty} \frac{x^{s-1}}{e^x - 1} dx,$$

annahmegewiss, dass es der nicht-entworfene Function
 $(-x)^{s-1} = e^{(s-1)\log(-x)}$ d. Logarithmus von $-x$ abhän-
gig ist, dass es für ein negatives x reell wird, dass

das Gesetz
Lern von $\Gamma(s) \cdot \zeta(s) = i \int_0^{\infty} \frac{(-x)^s dx}{e^x - 1}$,
das Integral in dem oben angegebenen Grenzwert
Dieser Grenzwert gibt nun den Werth der Function $\zeta(s)$
für jeden beliebigen complexen Wert s , so lang, dass es ein
reelles und für alle entworfen. In die von s , wenn s reell
ist, so ist es, dass es in der reellen ist, wenn s gleich dem
angegebenen Grenzwert ist.

Wenn der reelle Theil von s angegeben ist, kann das
Integral, als positives, wenn das angegebene Primzahl
durch negativ, wenn das Grenzwert welches entworfen
ist, für complexen Grenzwert, enthält enthalten werden, da
das Integral dann Werth mit einer Grenzwert anzeigt,
den man nicht über s , den man durch Grenzwert
aber wird der Function unter dem Integralzeichen mit
positiv, wenn s gleich einem ganzen Vielfachen von
 $\pm 2\pi i$ wird und das Integral ist dabei gleich dem
des Integral negativ, wenn diese Werthe genommen. Das
Integral von dem Werth s ist $-(n \cdot 2\pi i)^{s-1} \Gamma(s)$
man erhält daher

$$\Gamma(s) \cdot \zeta(s) - \Gamma(s) \cdot \zeta(s) = (2\pi i)^s \sum_{n=1}^{\infty} (-1)^{n+1} n^{-s} i^{-s},$$

also man erhält, wenn $\zeta(s)$ und $\zeta(1-s)$, welche erst mit
Bemerkung bekannter Eigenschaften der Function Γ
und so anzuwenden sind.

$$\Gamma(s) \cdot \pi^{-s} \cdot \zeta(s)$$

bestimmt man, wenn s in $1-s$ umgewandelt wird.
Durch Logarithmieren der Function anzuwenden, versteht
sich $\Gamma(1-s)$ das Integral $\Gamma(1-s)$ in dem allgemeinen
Grenzwert des Grenzwert $\sum_{n=1}^{\infty} n^{-s}$ anzuwenden, sondern man
sich logischen Grenzwert der Function $\zeta(s)$ enthält, da
der Theil hat man

$$\frac{1}{2\pi i} \Gamma(1-s) \cdot \pi^{-s} = \int_0^{\infty} e^{-nx} x^{s-1} dx,$$

also, dass man $\sum_{n=1}^{\infty} e^{-nx} x^{s-1} = \Gamma(s)$
erhält, $\Gamma(1-s) \cdot \pi^{-s} \zeta(s) = \int_0^{\infty} \Psi(x) x^{s-1} dx$,
wobei $\Psi(x) + 1 = x^{-s} (\zeta(s) + 1)$, (Zahl. F. D. S. 184)

$$\Gamma(1-s) \pi^{-s} \zeta(s) = \int_0^{\infty} \Psi(x) x^{s-1} dx + \int_0^{\infty} \Psi(x) x^{s-1} dx$$

$$+ 2 \int_0^{\infty} (x^{s-1} - x^{s-1}) dx$$

$$= \frac{1}{s(s-1)} + \int_0^{\infty} \Psi(x) (x^{s-1} + x^{s-1}) dx.$$

Der reelle Theil $s = \frac{1}{2} + it$ ist

$$\Gamma\left(\frac{1}{2}\right) \pi^{-\frac{1}{2}} \zeta\left(\frac{1}{2}\right) = \zeta\left(\frac{1}{2}\right),$$

- Showing the **Euler product** and the **reflection formula** ($s \mapsto 1 - s$). Even the notation is as today.
 - As seen recently on **Numb3rs** and **Law and Order**— ζ is starting to compete with π .



George
Friedrich
Bernard
Riemann
(1826-1866)

Ueber den Ansatz der Primzahlen unter einer
gegebenen Grösse.

(Monatsschrift der Mathematischen Physikalischen Klasse der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften, 1859, November)

Wenn man sich für die Anzahlgabe, welche unter der Annahme
dieser durch die Aufzählung unter den Primzahlen
das zu hat zu Theil werden lassen, glaubt sich am besten
dadurch zu erkennen zu geben, dass es vor der Hand
erhaltenen Erläuterung baldigst Gebraucht werden kann
Feststellung einer Verteilung über das Häufigkeit
der Primzahlen; ein Gegenstand, welcher durch das
Thema, welches Gauss und Dirichlet demselben
längere Zeit gewidmet haben, einen solchen Stellenwert
vielleicht nicht ganz unwichtig erscheint.

Bei dieser Verteilung dachte man als Ausgangspunkt
für die von Euler gemachte Bemerkung, dass das Produkt

$$\prod \frac{1}{1 - \frac{1}{p^n}} = \sum \frac{1}{n^s}$$

wenn für alle Primzahlen, für alle ganzen Zahlen
gültig werden. Die Funktion der komplexen Variablen
heißt $\zeta(s)$, welche durch den Ausdruck, solange
die Summe konvergiert, dargestellt wird, bezeichnet sich durch
 $\zeta(s)$. Beide konvergieren nur, solange der reelle Theil
von s grösser als 1 ist; es lässt sich nachweisen, dass man
gültig bestimmte Ausdrücke der Funktion finden. Durch
Anwendung der Grenzwerte

$$\int_0^{\infty} e^{-nx} x^{s-1} dx = \frac{\Gamma(s)}{n^s}$$

erhält man zunächst

$$\Gamma(s) \cdot \zeta(s) = \int_0^{\infty} \frac{x^{s-1} dx}{e^x - 1}$$

Benutzt man nun die Formel

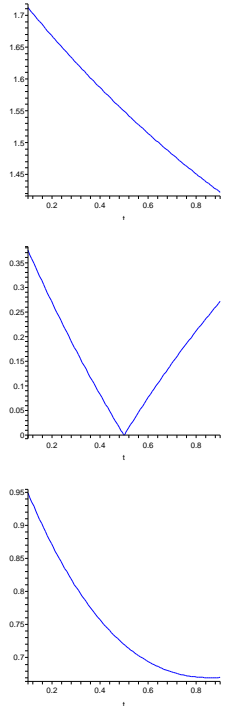
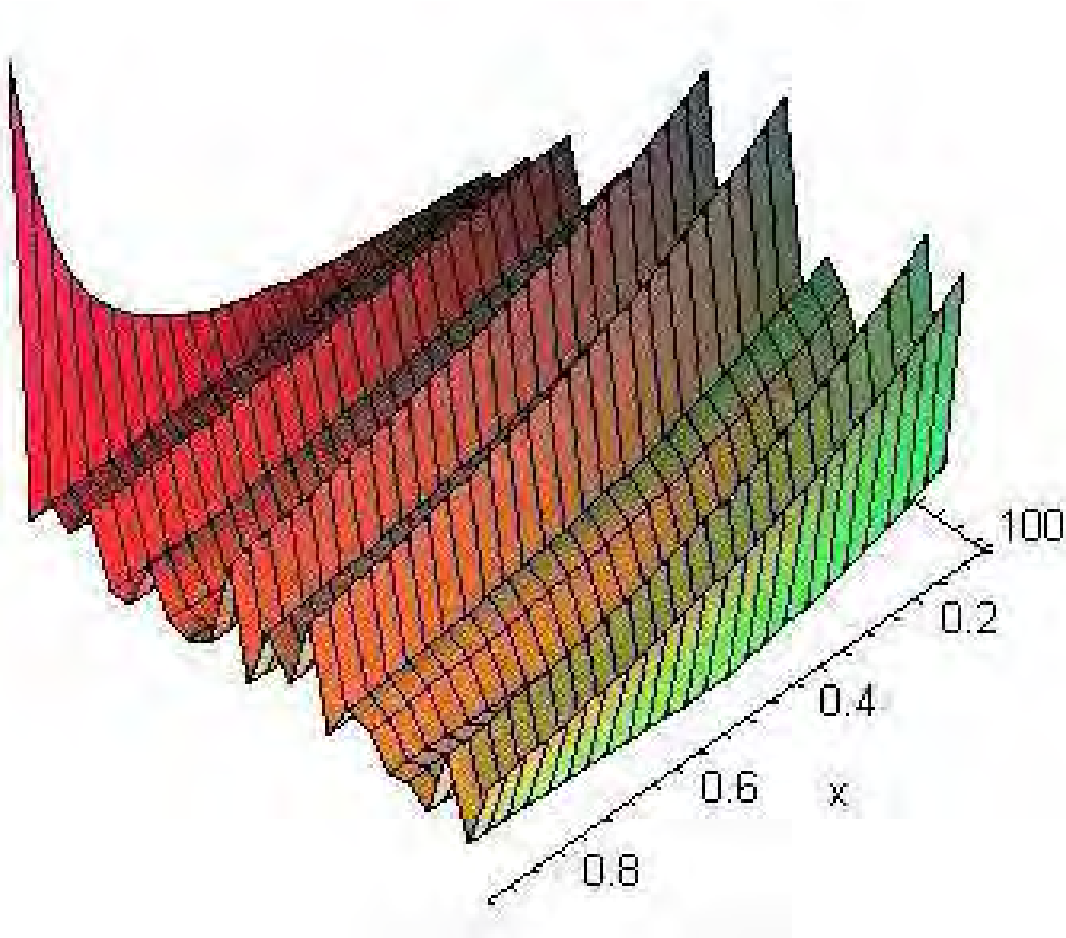
$$\int \frac{(-x)^{s-1} dx}{e^x - 1}$$

von x bis $+\infty$ positiv man ein Grenzwertgebiet erstreckt,
welches den Wert 0, aber nur an einem Punkte
wird die Funktion unter dem Integralzeichen zu
unserm Vorteil, so ergibt sich dann leicht gleich

$$(e^{-\pi i} - e^{\pi i}) \int_0^{\infty} \frac{x^{s-1} dx}{e^x - 1}$$

The Riemann Hypothesis

$\$ \vee \pounds \vee \dots$ The only Millennium *and* Hilbert Problem



Curves at and around the 1st zero
.....

All non-real zeros have real part 'one half'

★★ Note the **monotonicity** of $x \mapsto |\zeta(x + iy)|$.

This is equivalent to (RH) as discovered in 2002*.

*By Zvengerowski and Saidal in a complex analysis class.

ODLYZKO and the NON-TRIVIAL ZEROS

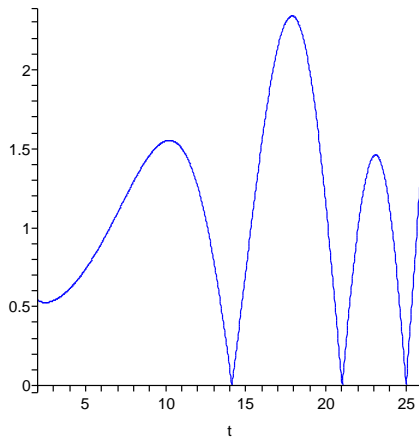
Andrew Odlyzko: Tables of zeros of the Riemann zeta function



- The first 100,000 zeros of the Riemann zeta function, accurate to within $3 \cdot 10^{-9}$. [\[text, 1.8 MB\]](#) [\[gzip'd text, 730 KB\]](#)
- The first 100 zeros of the Riemann zeta function, accurate to over 1000 decimal places. [\[text\]](#)
- Zeros number $10^{12}+1$ through $10^{12}+10^4$ of the Riemann zeta function. [\[text\]](#)
- Zeros number $10^{21}+1$ through $10^{21}+10^4$ of the Riemann zeta function. [\[text\]](#)
- Zeros number $10^{22}+1$ through $10^{22}+10^4$ of the Riemann zeta function. [\[text\]](#)

Up [[Return to home page](#)]

14.134725142 21.022039639 25.010857580 30.424876126
32.935061588 37.586178159 40.918719012 43.327073281



► The imaginary parts of the first 8 zeroes; they do lie on the **critical line**.

► At 10^{22} the *Law of small numbers* still rules.

► **Real zeroes** are at $-2\mathbb{N}$
[/www.dtc.umn.edu/~odlyzko/](http://www.dtc.umn.edu/~odlyzko/)

An ELEMENTARY WARMUP

The well known series for \arcsin^2 generalizes fully:

Theorem. For $|x| \leq 2$ and $N = 1, 2, \dots$

$$\frac{\arcsin^{2N}\left(\frac{x}{2}\right)}{(2N)!} = \sum_{k=1}^{\infty} \frac{H_N(k)}{\binom{2k}{k} k^2} x^{2k}, \quad (3)$$

where $H_1(k) = 1/4$ and

$$H_{N+1}(k) := \sum_{n_1=1}^{k-1} \frac{1}{(2n_1)^2} \sum_{n_2=1}^{n_1-1} \frac{1}{(2n_2)^2} \cdots \sum_{n_N=1}^{n_{N-1}-1} \frac{1}{(2n_N)^2},$$

and

$$\frac{\arcsin^{2N+1}\left(\frac{x}{2}\right)}{(2N+1)!} = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{G_N(k) \binom{2k}{k}}{2(2k+1)4^{2k}} x^{2k+1}, \quad (4)$$

where $G_0(k) = 1$ and

$$G_N(k) := \sum_{n_1=0}^{k-1} \frac{1}{(2n_1+1)^2} \sum_{n_2=0}^{n_1-1} \frac{1}{(2n_2+1)^2} \cdots \sum_{n_N=0}^{n_{N-1}-1} \frac{1}{(2n_N+1)^2}.$$

► Thus, for $N = 1, 2, \dots$ [$N = 1$ recovers (2)]

$$\sum_{k=1}^{\infty} \frac{H_N(k)}{\binom{2k}{k} k^2} = \frac{\pi^{2N}}{6^{2N} (2N)!}.$$

$$\left[\frac{1}{72} \pi^2, \frac{1}{31104} \pi^4, \frac{1}{33592320} \pi^6, \frac{1}{67722117120} \pi^8 \right]$$

BINOMIAL SUMS and PSLQ

► Any relatively prime integers p and q such that

$$\zeta(5) \stackrel{?}{=} \frac{p}{q} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^5 \binom{2k}{k}}$$

have q astronomically large (as “lattice basis reduction” shows).

► But ... PSLQ yields in *polylogarithms*:

$$\begin{aligned} A_5 &= \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^5 \binom{2k}{k}} = 2\zeta(5) \\ &- \frac{4}{3}L^5 + \frac{8}{3}L^3\zeta(2) + 4L^2\zeta(3) \\ &+ 80 \sum_{n>0} \left(\frac{1}{(2n)^5} - \frac{L}{(2n)^4} \right) \rho^{2n} \end{aligned}$$

where

$$L := \log(\rho)$$

and

$$\rho := (\sqrt{5} - 1)/2$$

with similar formulae for A_4, A_6, S_5, S_6 and S_7 .

- A less known formula for $\zeta(5)$ due to Koecher suggested generalizations for $\zeta(7), \zeta(9), \zeta(11) \dots$
- Again the coefficients were found by integer relation algorithms. *Bootstrapping* the earlier pattern kept the search space of manageable size.
- For example, and simpler than Koecher:

$$\zeta(7) = \frac{5}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^7 \binom{2k}{k}} \quad (5)$$

$$+ \frac{25}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^3 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^4}$$

► We were able – by finding integer relations for $n = 1, 2, \dots, 10$ – to encapsulate the formulae for $\zeta(4n + 3)$ in a single conjectured generating function, (entirely *ex machina*).

► The discovery was:

Theorem 1 For any complex z ,

$$\begin{aligned}
 & \sum_{n=0}^{\infty} \zeta(4n+3) z^{4n} \\
 &= \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^3(1-z^4/k^4)} \tag{6} \\
 &= \frac{5}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k-1}}{k^3 \binom{2k}{k} (1-z^4/k^4)} \prod_{m=1}^{k-1} \frac{1+4z^4/m^4}{1-z^4/m^4}.
 \end{aligned}$$

- The first ‘=’ is easy. The second is quite unexpected in its form.
- Setting $z = 0$ yields Apéry’s formula for $\zeta(3)$ and the coefficient of z^4 is (14).

$$\boxed{\sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k-1}}{k \binom{2k}{k}} = \frac{2}{\sqrt{5}} \log \left(\frac{1+\sqrt{5}}{2} \right)} \tag{7}$$

HOW IT WAS FOUND

- ▶ The first ten cases show (6) has the form

$$\frac{5}{2} \sum_{k \geq 1} \frac{(-1)^{k-1}}{k^3 \binom{2k}{k}} \frac{P_k(z)}{(1 - z^4/k^4)}$$

for *undetermined* P_k ; with abundant data to compute

$$P_k(z) = \prod_{m=1}^{k-1} \frac{1 + 4z^4/m^4}{1 - z^4/m^4}.$$

- We found many reformulations of (6), including a marvellous **finite** sum:

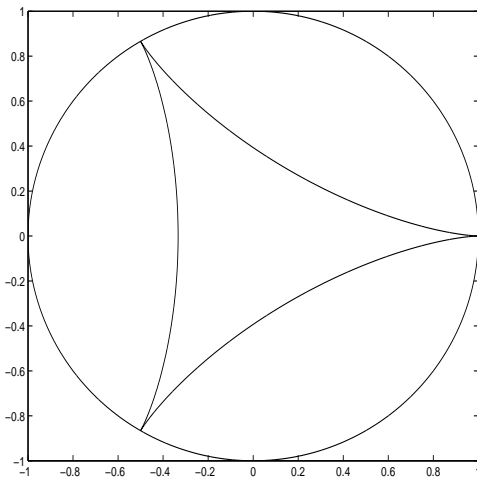
$$\sum_{k=1}^n \frac{2n^2}{k^2} \frac{\prod_{i=1}^{n-1} (4k^4 + i^4)}{\prod_{i=1, i \neq k}^n (k^4 - i^4)} = \binom{2n}{n}. \quad (8)$$

- Obtained via Gosper's (Wilf-Zeilberger type) *telescoping algorithm* after a mistake in an electronic Petri dish ('infy' \neq 'infinity').

- ▶ This finite identity was subsequently proved by Almkvist and Granville (*Experimental Math*, 1999) thus finishing the proof of (6) and giving a rapidly converging series for any $\zeta(4N + 3)$ where N is positive integer.

★ Perhaps shedding light on the irrationality of $\zeta(7)$?

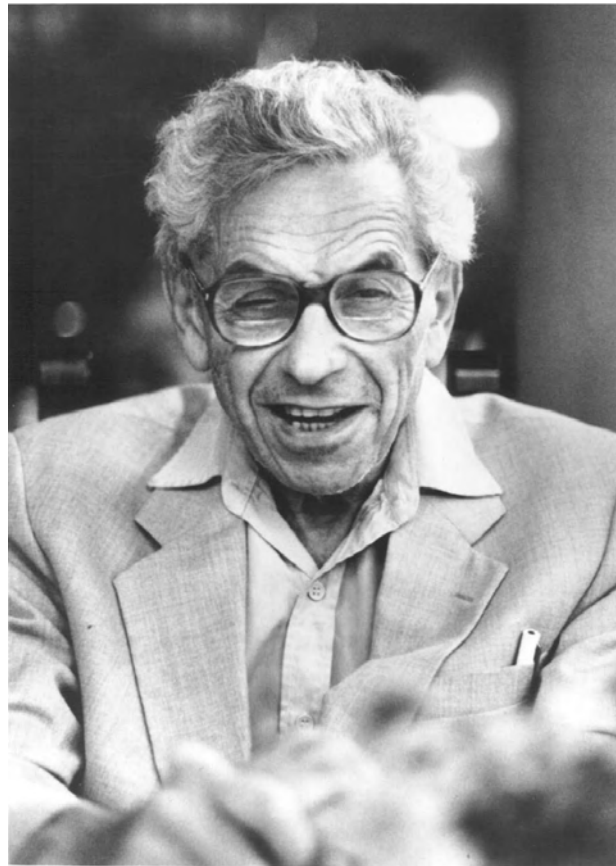
Recall that $\zeta(2N + 1)$ is not proven irrational for $N > 1$. One of $\zeta(2n + 3)$ for $n = 1, 2, 3, 4$ is irrational (Rivoal et al).



Takeya's needle
was an excellent
false conjecture

PAUL ERDŐS (1913-1996)

Paul Erdős, when shown (8) shortly before his death, rushed off.



Twenty minutes later he returned saying he did not know how to prove it but if proven it would have implications for Apéry's result (' $\zeta(3)$ is irrational').

The CURRENT RESEARCH

- We now document the discovery of two generating functions for $\zeta(2n + 2)$, analogous to earlier work for $\zeta(2n + 1)$ and $\zeta(4n + 3)$, initiated by Koecher and completed by various other authors.

Recall: an *integer relation relation algorithm* is an algorithm that, given n real numbers (x_1, x_2, \dots, x_n) , finds integers a_i such that

$$a_1x_1 + a_2x_2 + \dots + a_nx_n = 0,$$

at least to within available numerical precision, or else establishes that there are no integers a_i within a ball of radius A —in the Euclidean norm:

$$A = (a_1^2 + a_2^2 + \dots + a_n^2)^{1/2}.$$

- Helaman Ferguson's "PSLQ" is the most widely known integer relation algorithm, although variants of the "LLL" algorithm are also well used.
- © Such algorithms are now the basis of the the "Recognize" function in *Mathematica* and of the "identify" function in *Maple*, and form the basis of our work.

- The existence of series formulas involving central binomial coefficients in the denominators for the $\zeta(2)$, $\zeta(3)$, and $\zeta(4)$ —and the role of the formula for $\zeta(3)$ in Apéry’s proof of its irrationality—has prompted considerable effort to extend these results to larger integer arguments.

The formulas in question are

$$\zeta(2) = 3 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^2 \binom{2k}{k}}, \quad (9)$$

$$\zeta(3) = \frac{5}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k-1}}{k^3 \binom{2k}{k}}, \quad (10)$$

$$\zeta(4) = \frac{36}{17} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^4 \binom{2k}{k}}. \quad (11)$$

(9) has been known since the 19C—it relates to $\arcsin^2(x)$ —while (10) was variously discovered in the 20C and (11) was proved by Comtet. These three are the only single term identities or “*seeds*”.

- A coherent proof of all three was provided by Borwein-Broadhurst-Kamnitzer in course of a more general study of such central binomial series and so called *multi-Clausen sums*.

These results make it tempting to conjecture

$$\Omega_5 = \zeta(5) / \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k-1}}{k^5 \binom{2k}{k}}$$

is a simple rational or algebraic number.

Example. *Integer relation shed light on Ω_5 .*

1997 If Ω_5 is algebraic of degree 24 then the Euclidean norm of coefficients exceeds 2×10^{37} .

2005 Using 10,000-digit precision, the norm exceeds 1.24×10^{383} .

2005 If $\zeta(5)$ is algebraic of degree 24 its norm exceeds 1.98×10^{380} . □

Moreover, a study of *polylogarithmic ladders in the golden ratio* (BBK), produced

$$\begin{aligned} 2\zeta(5) - \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^5 \binom{2k}{k}} &= \frac{5}{2} \text{Li}_5(\rho) - \frac{5}{2} \text{Li}_4(\rho) \ln \rho + \zeta(3) \log^2 \rho \\ &\quad - \frac{1}{3} \zeta(2) \log^3 \rho - \frac{1}{24} \log^5 \rho, \end{aligned} \quad (12)$$

where $\rho = (3 - \sqrt{5})/2$ and where $\text{Li}_N(z) = \sum_{k=1}^{\infty} z^k / k^N$ is the *polylogarithm* of order N .

- Since the terms on the right hand side are almost certainly algebraically independent, we see how unlikely it is that Ω_5 is rational.
- We note that at present it is proven only that one of $\zeta(5), \zeta(7), \zeta(9), \zeta(11)$ is irrational; and that a nontrivial density of all odd values is.

Given the negative result from PSLQ computations for Ω_5 , Bradley and JMB systematically investigated the possibility of a multi-term identity of this general form for $\zeta(2n + 1)$.

The following was then recovered early in experimental searches using computer-based integer relation tools:

$$\zeta(5) = 2 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^5 \binom{2k}{k}} - \frac{5}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^3 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^2} \quad (13)$$

- In a similar way, identities were found for $\zeta(7), \zeta(9)$ and $\zeta(11)$ (the identity for $\zeta(9)$ is listed later):

$$\zeta(7) = \frac{5}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^7 \binom{2k}{k}} + \frac{25}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^3 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^4} \quad (14)$$

$$\begin{aligned} \zeta(11) &= \frac{5}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^{11} \binom{2k}{k}} + \frac{25}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^7 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^4} \\ &\quad - \frac{75}{4} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^3 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^8} \\ &\quad + \frac{125}{4} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^3 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^4} \sum_{i=1}^{k-1} \frac{1}{i^4}. \end{aligned} \quad (15)$$

- Note that the formulas for $\zeta(7)$ and $\zeta(11)$ include, as the first term, a close analogue of the formula for $\zeta(3)$ given above, and the first two coefficients in (15) clearly repeat those in (14).
 - this suggested that a “bootstrap” approach might allow production of enough higher-level formulas for $\zeta(4n+3)$ for $m = 2, 3, \dots$ to determine the closed form:

- Indeed, this was the case; in fact, such “bootstrapping” helped by restricting the number of multiple relations that otherwise makes the analysis difficult or impossible.
 - we were able to sum all higher variables up to $k - 1$ which significantly speeds up numerical computation
- such issues have, so far, prevented the generalization of formulas such as the one above for $\zeta(5)$ to the general case of $\zeta(4n + 1)$

The following general formula, due to Koecher following techniques of Knopp and Schur,

$$\begin{aligned}
 & \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1} 5 k^2 - x^2}{\binom{2k}{k} k^3} \frac{k-1}{k^2 - x^2} \prod_{n=1}^{k-1} \left(1 - \frac{x^2}{n^2}\right) \\
 &= \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n(n^2 - x^2)}. \tag{16}
 \end{aligned}$$

gives (13) as its second term but more complicated expressions for $\zeta(7)$ and $\zeta(11)$ than (14) and (15).

After bootstrapping, an application of the “Pade” function, which in both *Mathematica* and *Maple* produces Padé approximations to a rational function satisfied by a truncated power series, produced the following remarkable result:

$$\begin{aligned} & \frac{5}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k-1}}{k^3 \binom{2k}{k} (1 - x^4/k^4)} \prod_{m=1}^{k-1} \left(\frac{1 + 4x^4/m^4}{1 - x^4/m^4} \right) \\ &= \sum_{n=0}^{\infty} \zeta(4n + 3) x^{4n} = \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^3 (1 - x^4/k^4)} \quad (17) \end{aligned}$$

- rigorously established by Almkvist-Granville, it can now be handled in part symbolically by Wilf-Zeilberger (WZ) methods

It is also the $x = 0$ case of the unified formula *conjectured by Cohen after much experiment* (Rivoal, 2005):

$$\begin{aligned} & \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k \binom{2k}{k}} \frac{5k^2 - x^2}{k^4 - x^2 k^2 - y^4} \times \prod_{n=1}^{k-1} \frac{(n^2 - x^2)^2 + 4y^4}{n^4 - x^2 n^2 - y^4} \\ &= \sum_{n=1}^{\infty} \frac{n}{n^4 - x^2 n^2 - y^4} \quad (18) \end{aligned}$$

in which setting $y = 0$ recovers (16).

- Stimulated by Rivoal's paper, we decided to revisit the even ζ -values.

An analogous, but more deliberate, experimental procedure, as detailed below yielded a formula for $\zeta(2n + 2)$ that is pleasingly parallel to (17):

$$\begin{aligned}
 & 3 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^2 \binom{2k}{k} (1 - x^2/k^2)} \prod_{m=1}^{k-1} \left(\frac{1 - 4x^2/m^2}{1 - x^2/m^2} \right) \\
 &= \sum_{n=0}^{\infty} \zeta(2n + 2) x^{2n} = \sum_{m=1}^{\infty} \frac{1}{(m^2 - x^2)} \quad (19) \\
 &= \frac{\pi \cot(\pi x) x - 1}{x^2}.
 \end{aligned}$$



OCR and Touch

- ▷ We finish by discussing the existence of a formula based on the [seed](#) $\zeta(4)$, and like questions.

The Details for $\zeta(2n + 2)$

- ▷ We applied a similar though distinct experimental approach to produce a generating function for $\zeta(2n + 2)$. We describe this process of discovery in some detail as the general technique appears to be quite fruitful.

Conjecture: $\zeta(2n + 2)$ is a rational combination of terms of the form

$$\sigma(2r; [2a_1, \dots, 2a_N]) := \sum_{k > n_i > 0} \frac{1}{k^{2r} \binom{2k}{k} \prod_{i=1}^N n_i^{2a_i}}, \quad (20)$$

where $r + \sum_{i=1}^N a_i = n + 1$, and the a_i are listed in nonincreasing order

- RHS is independent of the order of the a_i

One can then write

$$\begin{aligned} Z(x) &:= \sum_{n=0}^{\infty} \zeta(2n + 2) x^{2n} \\ &= \sum_{n=0}^{\infty} \sum_{r=1}^{\infty} \sum_{\pi \in \Pi(n-r)} \alpha(k, \pi) \sigma(2r; 2\pi) x^{2r+2(n-r)}, \end{aligned} \quad (21)$$

as $\Pi(m)$ ranges over *additive partitions* of m .

Write $\alpha(\pi) := \alpha(0, \pi)$ and define $\hat{\sigma}_k([\cdot]) := 1$ for the null partition $[\cdot]$, and, for a partition $\pi = (\pi_1, \pi_2, \dots, \pi_N)$ of $m > 0$, written in nonincreasing order,

$$\hat{\sigma}_k(\pi) := \sum_{k > n_i > 0} \frac{1}{n_i^{2\pi_1} \dots n_N^{2\pi_N}}. \quad (22)$$

► The α 's *appear to be* independent of k :

$$\begin{aligned} Z(x) &= \sum_{n=0}^{\infty} \sum_{r=1}^{\infty} \sum_{\pi \in \Pi(n-r)} \alpha(\pi) \sigma(2r; 2\pi) x^{2r+2(n-r)} \\ &= \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{\binom{2k}{k}} \sum_{r=0}^{\infty} \frac{x^{2r}}{k^{2r+2}} \sum_{m=0}^{n-1} \sum_{\Pi(m)} \alpha(\pi) \hat{\sigma}_k(\pi) x^{2m} \\ &= \sum_{k \geq 1} \frac{1}{\binom{2k}{k} (k^2 - x^2)} P_k(x) \end{aligned}$$

for functions $P_1, P_2, \dots, P_k, \dots$ whose form must be determined.

• Crucially we compute that for some $\gamma_{k,m}$

$$\begin{aligned} P_k(x) &= \sum_{m \geq 0} \gamma_{k,m} x^{2m} \quad (23) \\ &= \sum_{m=0}^{\infty} \left\{ \sum_{\pi \in \Pi(m)} \alpha(\pi) \sum_{n_i < k} \frac{1}{n_i^{2\pi_1} \dots n_N^{2\pi_N}} \right\} x^{2m} \end{aligned}$$

★ **Our strategy** is to compute the first few explicit cases of $P_k(x)$, and hope they permit us to *extrapolate* the closed form, much as in the case of $\zeta(4n + 3)$.

- Some examples we produced are shown below. At each step we “bootstrapped,” noting that *certain* coefficients of the current result are the coefficients of the previous result.
 - we found the remaining coefficients by integer relation computations
- In particular, we computed high-precision (200-digit) numerical values of the assumed terms and the left-hand-side zeta value, and then applied PSLQ to find the rational coefficients.
 - in each case we “hard-wired” the first few coefficients to agree with the coefficients of the preceding formula

- Note below that in the sigma notation, the first few coefficients of each expression are simply the previous step's terms, *where the first argument of σ (corresponding to r) has been increased by two.*
- These terms (with coefficients in bold) are followed by terms for the other partitions
 - with all terms ordered lexicographically by partition
 - shorter partitions are listed before longer partitions, and, within a partition of a given length, larger entries are listed before smaller entries in the first position where they differ (the integers in brackets are nonincreasing):

$$\begin{aligned}
\zeta(2) &= 3 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{\binom{2k}{k} k^2} = 3\sigma(2, [0]), \\
\zeta(4) &= 3 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{\binom{2k}{k} k^4} - 9 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{\sum_{j=1}^{k-1} j^{-2}}{\binom{2k}{k} k^2} = 3\sigma(4, [0]) - 9\sigma(2, [2]) \\
\zeta(6) &= 3 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{\binom{2k}{k} k^6} - 9 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{\sum_{j=1}^{k-1} j^{-2}}{\binom{2k}{k} k^4} - \frac{45}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{\sum_{j=1}^{k-1} j^{-4}}{\binom{2k}{k} k^2} \\
&\quad + \frac{27}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{\sum_{i=1}^{k-1} i^{-2}}{j^2 \binom{2k}{k} k^2}, \\
&= 3\sigma(6, []) - 9\sigma(4, [2]) - \frac{45}{2}\sigma(2, [4]) + \frac{27}{2}\sigma(2, [2, 2]) \\
\zeta(8) &= 3\sigma(8, []) - 9\sigma(6, [2]) - \frac{45}{2}\sigma(4, [4]) + \frac{27}{2}\sigma(4, [2, 2]) \\
&\quad - 63\sigma(2, [6]) + \frac{135}{2}\sigma(2, [4, 2]) - \frac{27}{2}\sigma(2, [2, 2, 2]) \\
\zeta(10) &= 3\sigma(10, []) - 9\sigma(8, [2]) - \frac{45}{2}\sigma(6, [4]) + \frac{27}{2}\sigma(6, [2, 2]) \\
&\quad - 63\sigma(4, [6]) + \frac{135}{2}\sigma(4, [4, 2]) - \frac{27}{2}\sigma(4, [2, 2, 2]) \\
&\quad - \frac{765}{4}\sigma(2, [8]) + 189\sigma(2, [6, 2]) + \frac{675}{8}\sigma(2, [4, 4]) \\
&\quad - \frac{405}{4}\sigma(2, [4, 2, 2]) + \frac{81}{8}\sigma(2, [2, 2, 2, 2]),
\end{aligned}$$

- From the above results, one can immediately read that $\alpha([\cdot]) = 3$, $\alpha([1]) = -9$, $\alpha([2]) = -45/2$, $\alpha([1, 1]) = 27/2$, and so forth.

Table 1 presents the values of α that we obtained in this manner.

Partition	α	Partition	α	Partition	α
[empty]	3/1	1	-9/1	2	-45/2
1,1	27/2	3	-63/1	2,1	135/2
1,1,1	-27/2	4	-765/4	3,1	189/1
2,2	675/8	2,1,1	-405/4	1,1,1,1	81/8
5	-3069/5	4,1	2295/4	3,2	945/2
3,1,1	-567/2	2,2,1	-2025/8	2,1,1,1	405/4
1,1,1,1,1	-243/40	6	-4095/2	5,1	9207/5
4,2	11475/8	4,1,1	-6885/8	3,3	1323/2
3,2,1	-2835/2	3,1,1,1	567/2	2,2,2	-3375/16
2,2,1,1	6075/16	2,1,1,1,1	-1215/16	1 ... 1	243/80
7	-49149/7	6,1	49140/8	5,2	36828/8
5,1,1	-27621/10	4,3	32130/8	4,2,1	-34425/8
4,1,1,1	6885/8	3,3,1	-15876/8	3,2,2	-14175/8
3,2,1,1	17010/8	3,1,1,1,1	-1701/8	2,2,2,1	10125/16
2,2,1,1,1	-6075/16	2,1,1,1,1,1	729/16	1 ... 1	-729/560
8	-1376235/56	7,1	1179576/56	6,2	859950/56
6,1,1	-515970/56	5,3	902286/70	5,2,1	-773388/56
5,1,1,1	193347/70	4,4	390150/64	4,3,1	-674730/56
4,2,2	-344250/64	4,2,1,1	413100/64	4,1,1,1,1	-41310/64
3,3,2	-277830/56	3,3,1,1	166698/56	3,2,2,1	297675/56
3,2,1,1,1	-119070/56	3,1,1,1,1,1	10206/80	2,2,2,2	50625/128
2,2,2,1,1	-60750/64	2,2,1,1,1,1	18225/64	2,1 ... 1	-1458/64
1 ... 1	2187/4480				

Alpha coefficients found by PSLQ

- Using these results, we use formula (23) to calculate series approximations—to order 17—for the functions $P_k(x)$:

$$P_3(x) \approx 3 - \frac{45}{4}x^2 - \frac{45}{16}x^4 - \frac{45}{64}x^6 - \frac{45}{256}x^8 - \frac{45}{1024}x^{10} - \frac{45}{4096}x^{12} - \frac{45}{16384}x^{14} - \frac{45}{65536}x^{16}$$

$$P_4(x) \approx 3 - \frac{49}{4}x^2 + \frac{119}{144}x^4 + \frac{3311}{5184}x^4 + \frac{38759}{186624}x^6 + \frac{384671}{6718464}x^8 + \frac{3605399}{241864704}x^{10} + \frac{33022031}{8707129344}x^{12} + \frac{299492039}{313456656384}x^{14}$$

$$P_5(x) \approx 3 - \frac{205}{16}x^2 + \frac{7115}{2304}x^4 + \frac{207395}{331776}x^6 + \frac{4160315}{47775744}x^8 + \frac{74142995}{6879707136}x^{10} + \frac{1254489515}{990677827584}x^{12} + \frac{20685646595}{142657607172096}x^{14} + \frac{336494674715}{20542695432781824}x^{16}$$

$$P_6(x) \approx 3 - \frac{5269}{400}x^2 + \frac{6640139}{1440000}x^4 + \frac{1635326891}{5184000000}x^6 - \frac{5944880821}{18662400000000}x^8 - \frac{212874252291349}{67184640000000000}x^{10} - \frac{141436384956907381}{241864704000000000000}x^{12} - \frac{70524260274859115989}{870712934400000000000000}x^{14} - \frac{31533457168819214655541}{3134566563840000000000000000}x^{16}$$

$$P_7(x) \approx 3 - \frac{5369}{400}x^2 + \frac{8210839}{1440000}x^4 - \frac{199644809}{5184000000}x^6 - \frac{680040118121}{18662400000000}x^8 - \frac{278500311775049}{67184640000000000}x^{10} - \frac{84136715217872681}{241864704000000000000}x^{12} - \frac{22363377813883431689}{870712934400000000000000}x^{14} - \frac{5560090840263911428841}{3134566563840000000000000000}x^{16}.$$

- With these approximations in hand, we attempt to determine closed-form expressions for $P_k(x)$.

This can be done by using either “*Pade*” function in either *Mathematica* or *Maple*.

We obtained the following values*:

$$P_1(x) = 3$$

$$P_2(x) = \frac{3(4x^2 - 1)}{(x^2 - 1)}$$

$$P_3(x) = \frac{12(4x^2 - 1)}{(x^2 - 4)}$$

$$P_4(x) = \frac{12(4x^2 - 1)(4x^2 - 9)}{(x^2 - 4)(x^2 - 9)}$$

$$P_5(x) = \frac{48(4x^2 - 1)(4x^2 - 9)}{(x^2 - 9)(x^2 - 16)}$$

$$P_6(x) = \frac{48(4x^2 - 1)(4x^2 - 9)(4x^2 - 25)}{(x^2 - 9)(x^2 - 16)(x^2 - 25)}$$

$$P_7(x) = \frac{192(4x^2 - 1)(4x^2 - 9)(4x^2 - 25)}{(x^2 - 16)(x^2 - 25)(x^2 - 36)}$$

- ◆ These results immediately *predict* the general form of a generating function identity:

*A bug in first alpha run gave a more complicated numerator for P_5 !

$$\mathcal{Z}(x) = 3 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{\binom{2k}{k} (k^2 - x^2)} \prod_{n=1}^{k-1} \frac{4x^2 - n^2}{x^2 - n^2} \quad (24)$$

$$\begin{aligned} &= \sum_{k=0}^{\infty} \zeta(2k + 2) x^{2k} = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^2 - x^2} \\ &= \frac{1 - \pi x \cot(\pi x)}{2x^2} \end{aligned} \quad (25)$$

We have confirmed this result in several ways:

1. *Symbolically computing the series* coefficients of the LHS and the RHS of (25), and have verified that they agree up to the term with x^{100} .
2. We *verified* that $\mathcal{Z}(1/6)$, computing using (24), *agrees with* $18 - 3\sqrt{3}\pi$, computed using (25), to over 2,500 digit precision; likewise for $\mathcal{Z}(1/2) = 2$, $\mathcal{Z}(1/3) = 9/2 - 3\pi/(2\sqrt{3})$, $\mathcal{Z}(1/4) = 8 - 2\pi$ and $\mathcal{Z}(1/\sqrt{2}) = 1 - \pi/\sqrt{2} \cdot \cot(\pi/\sqrt{2})$.
3. We then *checked* that formula (24) gives the same numerical value as (25) for the 100 *pseudo-random values* $\{m\pi\}$, for $1 \leq m \leq 100$, where $\{\cdot\}$ denotes fractional part.

A Computational Proof

- Identity (24)–(25) can be proven by the methods of Rivoal's recent paper, which combine those in Borwein-Bradley and Almkvist-Granville. This relies on the *equivalent* finite identity:

$$3n^2 \sum_{k=n+1}^{2n} \frac{\prod_{m=n+1}^{k-1} \frac{4n^2 - m^2}{n^2 - m^2}}{\binom{2k}{k} (k^2 - n^2)} = \frac{1}{\binom{2n}{n}} - \frac{1}{\binom{3n}{n}}$$

– we rewrite (26) as

$${}_3F_2 \left(\begin{matrix} 3n, n+1, -n \\ 2n+1, n+1/2 \end{matrix}; \frac{1}{4} \right) = \frac{\binom{2n}{n}}{\binom{3n}{n}}. \quad (26)$$

and set $P(n) = {}_3F_2 \left(\begin{matrix} 3n, n+1, -n \\ 2n+1, n+1/2 \end{matrix}; \frac{1}{4} \right)$, $R(n) = \frac{\binom{2n}{n}}{\binom{3n}{n}}$. Then $P(0) = 1 = R(0)$ while

$$\frac{P(n+1)}{P(n)} = \frac{4(2n+1)^2}{3(3n+2)(3n+1)} = \frac{R(n+1)}{R(n)},$$

where *Maple* or **WZ** gives the simplification.

– thus, *inductively* $P(n) = R(n)$ for all n .

- We have proven (26).

QED

The Details for $\zeta(2n + 4)$

We have likewise now obtained for the *third seed*:

$$\zeta(4) = \frac{36}{17} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^4 \binom{2k}{k}},$$

the generating function

$$\begin{aligned} \mathcal{W}(x) &= \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{\binom{2k}{k}} \frac{1}{k^2} \frac{1}{k^2 - x^2} \prod_{n=1}^{k-1} \left(1 - \frac{x^2}{n^2}\right) \\ &= \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{(2k)!} \frac{\prod_{n=1}^{k-1} (n^2 - x^2)}{k^2 - x^2} \end{aligned} \quad (27)$$

$$= \sum_{n=0}^{\infty} \gamma_n \zeta(2n + 4) x^{2n} \quad (28)$$

$$\stackrel{?}{=} \alpha_0 \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^4} \mathcal{R} \left(\frac{x^2}{n^2} \right) \quad (29)$$

where the coefficients γ_n are again computable rational numbers:

$$\mathcal{W}(x) = \frac{17}{36} \zeta(4) + \frac{313}{648} \zeta(6)x^2 + \frac{23147}{46656} \zeta(8)x^4 \\ + \frac{1047709}{2099520} \zeta(10)x^6 + O(x^8).$$

- We observe that for integers, η_{2n} ,

$$\gamma_{2n} = \frac{\eta_{2n}}{6^{2n-2} \text{numer}(B_{2n})}.$$

- this suggest that *perhaps we are looking at multiples of* $\arcsin(1/2)$ not Zeta values.

Indeed,

$$\sigma(2; \underbrace{[2, \dots, 2]}_{N-1}) = \frac{(\pi/3)^{2N}}{(2N)!},$$

for $N \geq 1$.

- The η_{2n} values begin

17, 626, 23147, 4190836, 20880863207 ...

We aim so to determine the form of the function \mathcal{R} . The anticipated form is along the lines of (16), (18), and (19).

1. First, suppose \mathcal{R} is *rational of degree* N in x^2 :

$$\mathcal{R}_N(x) = \sum_{m=1}^{2N} \frac{\alpha_m}{\beta_m - x}, \quad \mathcal{R}_N^{(j)}(0) = \sum_{m=1}^{2N} \frac{j! \alpha_m}{(\beta_m)^{j+1}},$$

having $\mathcal{R}_N(0) = 1$, and with coefficients determined by

$$\begin{aligned} \mathcal{W}^{(2j)}(0) &= (2j - 1)! \gamma_{2j} \zeta(2j + 4) \\ &= \alpha_0 \mathcal{R}_N^{(2j)}(0) \zeta(2j + 4). \end{aligned}$$

Thus, $\alpha_0 = 17/36$ and the conditions to be met are that for some N

$$\gamma_j = \frac{17}{36} \sum_{m=1}^{2N} \frac{\alpha_m}{(\beta_m)^{j+1}}$$

for $j = 1, 2, \dots, N$ with $\gamma_{2j+1} \equiv 0$.

- this does not *appear* to be solvable

2. We next look for a *rational poly-exponential* generating function in which

$$\mathcal{R}_N(x) = \frac{\sum_{i=1}^N p_i(x) e^{\lambda_i x}}{\sum_{i=1}^N q_i(x) e^{\mu_i x}},$$

for polynomials p_i, q_i and scalars λ_i, μ_i , as is the case for the *Bernoulli numbers* ($t/(\exp(t) - 1)$), *Euler numbers* ($2 \operatorname{sech}(x)$) and on.

CONCLUDING COMMENTS

We believe that this general experimental procedure will ultimately yield results for yet other classes of arguments, such as for $\zeta(4n + m)$, $m = 0$ or $m = 1$, but our current experimental results are negative.

I. Considering $\zeta(4n + 1)$, for $n = 9$ the simplest evaluation we know is

$$\begin{aligned}\zeta(9) &= \frac{9}{4} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^9 \binom{2k}{k}} - \frac{5}{4} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^7 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^2} \\ &+ 5 \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^5 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^4} \\ &+ \frac{45}{4} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^3 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^6} - \frac{25}{4} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k^3 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^4} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^2},\end{aligned}$$

This is one term shorter than the 'new' identity for $\zeta(9)$ given by Rivoal, which comes from taking the coefficient of $x^2 y^4$ in (18).

II. For $\zeta(2n + 4)$ (and $\zeta(4n)$) starting with (11) which we again recall:

$$\zeta(4) = \frac{36 \cdot 1}{17} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^4 \binom{2k}{k}},$$

the identity for $\zeta(6)$ most susceptible to bootstrapping is

$$\zeta(6) = \frac{36 \cdot 8}{163} \left[\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^6 \binom{2k}{k}} + \frac{3}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^2 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^4} \right]$$

- For $\zeta(8)$ —and $\zeta(10)$ —we have enticingly found:

$$\zeta(8) = \frac{36 \cdot 64}{1373} \left[\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^8 \binom{2k}{k}} + \frac{9}{4} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^4 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^4} + \frac{3}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^2 \binom{2k}{k}} \sum_{j=1}^{k-1} \frac{1}{j^6} \right]$$

– but this pattern is not fruitful; it stops after one more case ($n = 10$).

Enter RAMANUJAN Again

Hyperbolic series connect $\zeta(2N + 1)$ and π^{2N+1}

- For $M \equiv -1 \pmod{4}$

$$\zeta(4N + 3) = -2 \sum_{k \geq 1} \frac{1}{k^{4N+3} (e^{2\pi k} - 1)}$$
$$+ \frac{2}{\pi} \left\{ \frac{4N + 7}{4} \zeta(4N + 4) - \sum_{k=1}^N \zeta(4k) \zeta(4N + 4 - 4k) \right\}$$

where the interesting term is the hyperbolic series.

- Correspondingly, for $M \equiv 1 \pmod{4}$

$$\zeta(4N + 1) = -\frac{2}{N} \sum_{k \geq 1} \frac{(\pi k + N) e^{2\pi k} - N}{k^{4N+1} (e^{2\pi k} - 1)^2}$$
$$+ \frac{1}{2N\pi} \left\{ (2N+1) \zeta(4N+2) + \sum_{k=1}^{2N} (-1)^k 2k \zeta(2k) \zeta(4N+2-2k) \right\}.$$

- Only a finite set of $\zeta(2N)$ values is required and the full precision value e^π is reused throughout.

◇ e^π is the easiest transcendental to fast compute (by elliptic methods). One “differentiates” $e^{-s\pi}$ to obtain π (via the AGM iteration).

- For $\zeta(4N + 1)$, I decoded “nicer” series from a couple of PSLQ observations by Simon Plouffe.

THEOREM. For $N = 1, 2, \dots$

$$\left\{2 - (-4)^{-N}\right\} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{\coth(k\pi)}{k^{4N+1}} - (-4)^{-2N} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{\tanh(k\pi)}{k^{4N+1}} = Q_N \times \pi^{4N+1}, \quad (30)$$

where the quantity Q_N in (30) is an explicit rational:

$$Q_N : = \sum_{k=0}^{2N+1} \frac{B_{4N+2-2k} B_{2k}}{(4N+2-2k)!(2k)!} \times \left\{ (-1)^{\binom{k}{2}} (-4)^N 2^k + (-4)^k \right\}.$$

- On substituting

$$\tanh(x) = 1 - \frac{2}{\exp(2x) + 1}$$

and

$$\coth(x) = 1 + \frac{2}{\exp(2x) - 1}$$

one may solve for

$$\zeta(4N + 1).$$

★★ We finish with two examples:

$$\zeta(5) = \frac{1}{294}\pi^5 - \frac{2}{35} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{(1 + e^{2k\pi})k^5} + \frac{72}{35} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{(1 - e^{2k\pi})k^5}.$$

and

$$\zeta(9) = \frac{125}{3704778}\pi^9 - \frac{2}{495} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{(1 + e^{2k\pi})k^9} + \frac{992}{495} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{(1 - e^{2k\pi})k^9}.$$

- Will we ever identify universal formulae like (30) automatically? My work was highly human aided.
- How do we connect these to the binomial sums?



Knots, Pens and Cameras

CARL FRIEDRICH GAUSS

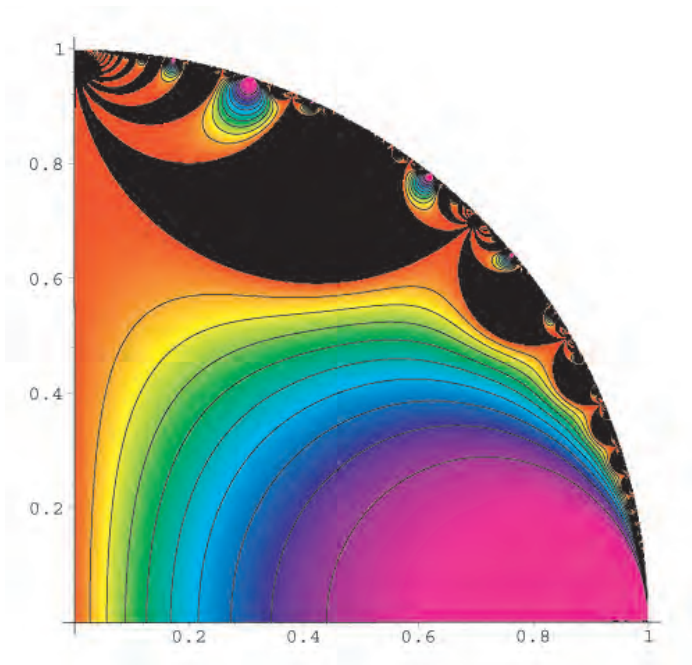
- ▶ Boris Stoicheff's often enthralling biography of Herzberg* records Gauss writing:



It is not knowledge, but the act of learning, not possession but the act of getting there which generates the greatest satisfaction.

Carl Friedrich Gauss (1777-1855)

Fractals in
Gauss' discovery
of modularity
in theta functions
($k=k(q)$)



*Gerhard Herzberg (1903-99) fled Germany for Saskatchewan in 1935 and won the 1971 Chemistry Nobel

REFERENCES

1. J.M. Borwein, P.B. Borwein, R. Girgensohn and S. Parnes, “[Making Sense of Experimental Mathematics](#),” *Mathematical Intelligencer*, **18**, (Fall 1996), 12–18.* [CECM 95:032]
2. Jonathan M. Borwein and Robert Corless, “[Emerging Tools for Experimental Mathematics](#),” *MAA Monthly*, **106** (1999), 889–909. [CECM 98:110]
3. D.H. Bailey and J.M. Borwein, “[Experimental Mathematics: Recent Developments and Future Outlook](#),” pp, 51-66 in Vol. I of *Mathematics Unlimited — 2001 and Beyond*, B. Engquist & W. Schmid (Eds.), Springer-Verlag, 2000. [CECM 99:143]

*All references are at D-Drive or www.cecm.sfu.ca/preprints.

4. J. Dongarra, F. Sullivan, “The top 10 algorithms,” *Computing in Science & Engineering*, **2** (2000), 22–23.
(See [personal/jborwein/algorithms.html](http://personal.jborwein/algorithms.html).)
 5. J.M. Borwein and P.B. Borwein, “Challenges for Mathematical Computing,” *Computing in Science & Engineering*, **3** (2001), 48–53. [CECM 00:160].
 6. J.M. Borwein and D.H. Bailey), **Mathematics by Experiment: Plausible Reasoning in the 21st Century**, and **Experimentation in Mathematics: Computational Paths to Discovery**, (with R. Girgensohn,) AK Peters Ltd, 2003-04.
 7. J.M. Borwein and T.S Stanway, “Knowledge and Community in Mathematics,” *The Mathematical Intelligencer*, in Press, 2005.
 8. T. Rivoal, “Simultaneous Generation of Koecher and Almkvist-Granville’s Apery-Like Formulae,” *Experimental Mathematics*, **13** (2004), xxx–xxx.
- The web site is at www.expmathbook.info